



**Stillleben des Erfolges: Ein weibliches Stück Rehwild kam bei ungemütlichem Wetter sauber zur Strecke.**

Dr. Karl-Heinz Betz

**W**er nicht gleich am 1. September mit der Ricken- und Kitzbejagung beginnt, hat drei Runden Rückstand und holt ihn kaum noch auf. Das gilt zumindest für uns in der Redaktion, da uns das Tagesgeschäft bis zum späten Nachmittag an den Schreibtisch fesselt. Doch die Sommerzeit erlaubt uns dann noch, in der wirklich wichtigen Zeit bei einigermaßen Licht abends im Revier zu sein, um dem Rehwild nachzustellen. Sehr deutlich sieht man das an den Erlegungsdaten in diesem Jagdjahr:

Zwischen dem 10. September und der Umstellung auf die Winterzeit am letzten Oktoberwochenende kamen bei uns 20 Stück Rehwild zur Strecke, davon 7 Ricken und 10 Kitze. Der Rest des Abschusses musste dann in der Folgezeit mühsam erjagt werden – an Wochenenden oder aber morgens vor Arbeitsbeginn.

FOTO: CHRISTIAN SCHATZE

Aus dem WILD UND HUND-Testrevier

# Ricken und Kitze

**Der Abschuss weiblichen Rehwildes nebst Kitzen ist weniger populär als die Kür der Bockbejagung, aber eben wichtige Pflicht. Eine Analyse der letzten Jahre.**

## Dubletten auf Kitz und Ricke

Von der Bejagungsstrategie her halten wir es für sehr wichtig, die Chancen optimal zu nutzen. Das heißt, wenn man sich für ein Kitz entschieden hat und kein zweites vorhanden ist, soll versucht werden, Ricke und Kitz in einem Zuge zu erlegen. Nutzt

man diese Chancen nicht, wird es ziemlich schwer, den nötigen Rickenabschluss beizubringen, da ja zuerst immer die Kitze erlegt werden müssen. Auch werden dann irrtümlich immer wieder Schmalrehe auf der Strecke liegen, die als einzelne kitzlose Ricken angesprochen wurden. Das Schmalrehkontingent ist aber meist schon lange erfüllt. Ein Umstand, der langfristig zu einer Überalterung des weiblichen Bestandes beitragen kann.

Viermal haben wir das Kunststück fertig gebracht, sowohl Kitz als auch Ricke sauber als Dublette zu erlegen. Einem Kollegen gelang es sogar, erst die beiden Kitze einer Ricke – ein schwaches Pärchen – zu schießen und danach noch die Ricke zu bekommen.

Während wir noch vor ein paar Jahren den Abschluss der Jugendklasse größtenteils bei den Jährlingen erfüllten und die Kitze eine untergeordnete Rolle spielten, hat sich das – aus welchen Gründen auch immer – nach und nach geändert. So schossen wir zum Beispiel noch im Jagdjahr 2003/04 in der Jugendklasse 89 Prozent bei den Jährlingen und lediglich 11 Prozent in der Kitzklasse. In den letzten Jahren kehrte sich das Bild dann um, sodass wir heute beim Abschluss in der Jugendklasse bei einem Kitzanteil von über 50 Prozent liegen.

### Küchenfertiges bringt mehr in die Kasse

Das hat natürlich auch Auswirkungen auf die Wildbret-erträge. Denn bei unseren aktuellen Jährlingsgewichten um die 14 Kilogramm aufgebrochen beeinflusst ein hoher Kitzanteil die Gesamtausbeute erheblich, zumal sich die Waage in der Regel bei ihnen zwischen 9 bis 10 Kilogramm einpendelt, natürlich mit Ausreißern sowohl nach unten als auch nach oben (6 und 12 Kilogramm). Der Verkehrsfallwildanteil in der Jährlingsklasse im Frühjahr wird zeigen, ob wir bei dieser Verteilung bleiben werden oder den Jährlingsanteil wieder erhöhen müssen. Wir sind nämlich von knapp unter 20 Stücken inklusive vermählter Kitze in 2002 mittlerweile auf fünf überfahrene Rehe und kaum Mähverluste heruntergekommen.

Ungeachtet dessen lassen sich privat auch Kitze von 9, 10 Kilogramm recht gut vermarkten. Allerdings nur dann, wenn man sie sauber zerwirkt und portioniert einschweißt an den (Privat-)Mann bringt. So haben wir es uns zum Beispiel dort, wo es möglich ist, abgewöhnt, die Stücke im Revier aufzubrechen – bei drei Minuten Fahrzeit in unsere Wildkammer kein Problem. Sie werden mit den Hinterläufen am Spreizgalgen aufgehängt und hauptunters aufgebrochen und versorgt.

Wasser spielt auch bei sauberem Aufbrechen eine sehr wichtige Rolle. 99 Prozent der Stücke haben Kammer-schüsse, Panseninhalt bekommen wir kaum zu sehen. Solche Stücke lassen sich dann guten Gewissens für mehr als fünf Euro pro Kilogramm – auf das ganze Stück mit Haupt und Läufen bezogen – verkaufen. Und 50 erlegte Rehe bringen über 12 Zentner oder 600 Kilogramm Wildbret – ein durchaus angenehmer Erlös, von dem zahlreiche Revierkosten gedeckt werden können. ♦

## Hundefreu(n)de

PAUL PAREY  
ZEITSCHRIFTENVERLAG

### Faserpelz-Hundebett

Obermaterial Faserpelz, hochisolierend, Unterseite rutschfest durch Gumminoppen, Thermofüllung, waschbar, 70 x 100 cm, 100 % Polyester.

Bestell-Nr.: 30010087

€ 19,90



Ein Angebot der Paul Pary Zeitschriftenverlag GmbH & Co. KG, Erich-Kästner-Str. 2, 56379 Singhofen, Deutschland, vertreten durch Thorn Twer, Amtsgericht Montabaur, HRA 3166.

(Lieferung zzgl. Versandkosten)

WuH 2009

**Kostenlose Bestell-Hotline: 0800 / 728 57 27** (Mo.-Fr. 8-18 Uhr)

Aus dem Ausland wählen Sie: 0049 2604 / 978-777

Fax: 0049 (0)2604 / 978-555 - E-Mail: kundenservice.shop@paulpary.de

Ausführliche Informationen und Online-Bestellung: [www.paulpary.de](http://www.paulpary.de) → Shop

## Des Jägers Sprache

PAUL PAREY  
ZEITSCHRIFTENVERLAG

### Wild und Hund in der Jägersprache

In dieser Broschüre werden auf 52 Seiten ausführlich jagdliche Begriffe an künstlerisch hochwertig gezeichneten Wild-darstellungen erläutert.

6,90  
,- €

Bestell-Nr.: 10010205



Ein Angebot der Paul Pary Zeitschriftenverlag GmbH & Co. KG, Erich-Kästner-Str. 2, 56379 Singhofen, Deutschland, vertreten durch Thorn Twer, Amtsgericht Montabaur, HRA 3166.

(Lieferung zzgl. Versandkosten)

WuH 2009

**Kostenlose Bestell-Hotline: 0800 / 728 57 27** (Mo.-Fr. 8-18 Uhr)

Aus dem Ausland wählen Sie: 0049 2604 / 978-777

Fax: 0049 (0)2604 / 978-555 - E-Mail: kundenservice.shop@paulpary.de

Ausführliche Informationen und Online-Bestellung: [www.paulpary.de](http://www.paulpary.de) → Shop → Bücher